

Du fehlst mir wie verrückt

Du fehlst mir wie verrückt..

Verschwindend gering ist die Chance,
dass man froh die Augen aufschlägt,
und einfach erwacht aus gieriger Trance.

Die Gedanken schüren um die Wette,
das Herz klopft einem zum Mond,
und nun leg Dich an die zerrende Kette.

Fortan von Liebesschwingen berührt,
so der Finsternis Hand entronnen,
und vom Strahlen der Galaxie verführt.

Hast Du jemals solch schöne Augen,
in jedem Blick blitzt ihre Galaxie,
und willst dich einfach nur festsaugen.

Du ertrinkst im zarten Augenschlag,
dieses Gefühl reißt Dich hinfort,
und Sehnsucht ist dein Niederschlag.

Kneif dich lieber aus deinen Traum,
aus den Sternen fällt man tief,
und blickst traurig in den Weltraum.

Der jähe Fall..
Sie ist nicht da, nicht hier,
nicht nah bei mir,
ich nicht bei Ihr.

!..Du fehlst mir wie verrückt..!

© Goffrey

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)